



Werte Mitbürgerinnen, werte Mitbürger, geschätzte Jugend!

Bei der GR-Sitzung am 28. März wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 1/2018

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Rechnungsabschluss 2017:

Der Abschluss erfolgte im ordentlichen Teil mit:

Soll-Einnahmen	EUR	1.317.425,61
Soll-Ausgaben	EUR	1.311.408,66
Soll-Überschuss	EUR	6.016,95

Der Kassenabschluss weist folgende Stände auf:

Anfänglicher Kassenbestand:	EUR	161.087,70
Ordentliche Einnahmen:	EUR	1.264.389,66
Außerordentliche Einnahmen:	EUR	0,00
Durchlaufende Gebarung:	EUR	294.971,33
Ordentliche Ausgaben:	EUR	1.311.408,66
Außerordentliche Ausgaben:	EUR	0,00
Durchlaufende Gebarung:	EUR	304.940,64
Schließlicher Kassenbestand:	EUR	104.099,39

Der Gesamtnachweis der Aktiva und Passiva weist folgende Stände auf:

Gesamtsumme Aktiva:	EUR	3.562.946,45
Gesamtsumme Passiva:	EUR	278.704,54
Das Reinvermögen beträgt per 31.12.2017	EUR	3.284.241,91

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Rechnungsabschluss 2017 in der vorgelegten und besprochenen Form zu genehmigen.

Beschluss 2a/2018

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung einer neuen Transportleitung vom Tiefbrunnen zum Hochbehälter an die Firma Lackner GmbH, 2851 Krumbach, zu einem zivilrechtlichen Preis und zu einer Bruttoangebotssumme von EUR 97.850,96 vergeben werden.

Beschluss 2b/2018

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Arbeiten zur Adaptierung des Hochbehälters und Lieferung der maschinellen Ausrüstung an die Firma Meisl GmbH, 4360 Grein, in Pauschale zu einem zivilrechtlichen Preis und zu einer Bruttoangebotssumme von EUR 13.940,11 vergeben werden.

Zu den beiden vorgenannten Beschlüssen soll auf Grund der Wichtigkeit dieser Investitionen im Bereich der Wasserversorgung näher auf den Sachverhalt und die technischen Einzelheiten bzw. deren Umsetzung eingegangen werden:

siehe Rückseite

Zur langfristigen Absicherung und zur wesentlichen Steigerung der Trinkwasserqualität soll eine neue Transportleitung vom Tiefbrunnen zum Hochbehälter errichtet werden. Wobei hierzu die stillgelegte Befüllleitung vom Brunnen 1 zum Hochbehälter reaktiviert wird und als Teil des neuen Transportsystems vorgesehen ist. Gleichzeitig können durch die Mitverwendung der alten Leitung erhebliche Kosten eingespart werden. Die Trassenführung (siehe Beilage) wurde so gewählt und geplant, dass ein Großteil der nachstehend abgebildeten Leitungsverlegung mittels Pflugverfahren durchgeführt werden kann.

Erläuterung zu den geplanten Anpassungsmaßnahmen – technischer Bericht

Die Ausgangslage

Die Gemeinde Stotzing wird über zwei im Gemeindegebiet liegende Brunnen (Tiefbrunnen, Brunnen 2) und einen Hochbehälter mit Wasser versorgt. Aufgrund des geringen Sauerstoffgehalts des aus dem Tiefbrunnen geförderten Wassers bildet sich im Versorgungsnetz Schwefelwasserstoff (gesundheitlich jedoch absolut unbedenklich), was zu einer unangenehmen Geruchsbelastung führen kann. Außerdem weist das geförderte Tiefenwasser eine erhöhte Eisenkonzentration auf, was zu Eisenausfällungen im Versorgungsnetz führt. Die Problematik dabei ist, dass der Tiefbrunnen den Hochbehälter über das Versorgungsnetz befüllt und damit das geförderte Wasser teilweise direkt in das Ortsnetz und zu den Endverbrauchern gelangt, ohne dass ein vorheriges Ausgasen des Schwefelwasserstoffes bzw. die Ausfällung des Eisens möglich ist. Um Verfärbungen des Trinkwassers beim Verbraucher zu vermeiden, sollen Maßnahmen im Hochbehälter umgesetzt werden, welche das Eisen bereits vor der Einspeisung in das Ortsnetz aus dem System entfernen.

Ziele für die langfristige Sicherung der Wasserversorgung – Maßnahmen

- ❖ Gute Wasserqualität in ausreichender Menge und zu einem angemessenen Preis für die Ortsbevölkerung bereitstellen ohne die kostenintensive Errichtung einer Eisenfilteranlage: Dies soll durch die Errichtung einer eigenen Transportleitung (rote Linie) vom Tiefbrunnen zum Hochbehälter unter Ausnutzung einer bestehenden Versorgungsleitung (Reaktivierung der Leitung von Brunnen1 zum Hochbehälter – blaue Linie) erreicht werden.
- ❖ Gleiche Wasserqualität für alle Endverbraucher unabhängig von der Lage des Hausanschlusses im Versorgungsnetz: Direkt vor der Einleitung in die Behälterkammern des Hochbehälters wird das Trinkwasser vom Brunnen 2 und vom Tiefbrunnen über ein neues Mischrohr zusammengeführt, um eine gute Durchmischung der Wässer der beiden Brunnen zu gewährleisten. Die Entnahmeleitungen aus den Behälterkammern werden so adaptiert, dass eine langsame und vollständige Durchströmung der Behälterkammern gewährleistet wird, wodurch dem Ausgasen des Schwefelwasserstoffes über die Oberfläche des Wasserkörpers mehr Zeit gegeben wird. Das Eisen wird im Bereich der Einleitung in die Behälterkammern ausfallen und gelangt nicht mehr in das Versorgungsnetz.
- ❖ Aufwertung des Hochbehälters: Der Hochbehälter wird künftig als Durchlaufbehälter betrieben, was die technisch bessere Lösung darstellt. Damit können unterschiedliche Druckverhältnisse und verschiedene Fließrichtungen im Ortsnetz vermieden werden. Erforderlichenfalls können weitere Maßnahmen zentral im Hochbehälter vorgesehen werden.

Werte Ortsbevölkerung!

Trinkwasser ist unbestritten und mit Abstand das lebenswichtigste Lebensmittel. Die Gemeinde Stotzing ist daher als "kleiner" öffentlicher Wasserversorger stets bemüht, mit laufenden Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Trinkwasser eine einwandfreie Versorgung sicherzustellen. Gerade mit den vorgenannten Investitionen soll die Qualität unseres guten Trinkwassers nachhaltig verbessert werden. Mit der Umsetzung dieses Projektes, welches bis zum Beginn der Sommersaison abgeschlossen werden soll, wollen wir Ihnen auch in Zukunft das "Lebensmittel Nr.1", als hochwertiges Produkt sicher und rund um die Uhr bis nach Hause liefern.

Mit freundlichen Grüßen:
Bürgermeister Wolfgang Kostenwein

Gepante Trassenführung der neuen Transportleitung

